

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	C II A	
Reihe:	2	
Grabsteinnummer:	13/14	Abmessungen (H/B/T): 232/140/67 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2003	
Geschlecht:	M	W
Nachname:	Nauen	Nauen geb. Pflaum
Vorname:	Jacob	Clara
Vatersname:	Julius Nauen (1794-1869), Mutter: Henriette geb. Höber (1802-1859)	
Name Gatte(in):	Clara geb. Plaum aus München (1834-1908)	Jacob (1826-1894)
Herkunftsart:		
Geburtsdatum heb./bürg.:	24. Adar II 5586 / 3. April 1826	21. Siwan 5594 / 28. Juni 1834
Sterbedatum heb./bürg.:	10. Adar I 5654 / 16. Februar 1894	8. Schwat 5668 / 11. Januar 1908
Begräbnisdatum heb./bürg.:		
Alter / Familienstand:	verheiratet	Witwe
Beruf / Gemeindestellung:		
Form (Beschreibung):	ädikular mit dominantem Giebel und zwei rechteckigen Schrifttafeln, umrandet und vertieft auf abgesetztem Sockel	
Symbolik / Ornamentik:		
Steinmaterial / Zustand:	Travertin / verschmutzt	
Sprache:	Deutsch	
Text- / Sprachbesonderheit:		
Bemerkung:	Doppelgrab / Urnengrab	
Literatur:		

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ruht
Jacob Nauen
geb. den 5. April
1826
gest. den 16. Februar
1894

Friede seiner Asche

Hier ruht
Clara Nauen
geb. Pflaum
geb. den 28. Juni
1834
gest. den 11. Januar
1908

Friede ihrer Asche

Jacob Nauen war der zweite Sohn von Julius Abraham Nauen (1794-1869) und der Urenkel von Abraham Salomon Nauen, der 1746 von Nauen nach Mannheim kam. Jacob besuchte das Mannheimer Lyceum und absolvierte bei der Firma Paul Eichner in Mannheim seine kaufmännische Lehre. Er war Anhänger der Turnerbewegung und beteiligte sich am Aufstand im Mai 1849.

Im März 1848 bildete sich, unabhängig von der Bürgerwehr in Mannheim ein Freicorps unter dem Namen „Schar der Freiwilligen“. Jacob war einer der Leitmänner (Offiziere). Nach der Niederschlagung des Aufstandes musste er ins Ausland fliehen, ging nach Brüssel, dann ein Jahr nach Paris und später nach London, wo er drei Jahre sich aufhielt.

Die Revolutionsjahre waren für Jacob Nauen eine traurige Erinnerung, vor allem bedauerte er den Verlust so vieler jugendlich begeisterter deutscher Patrioten. Er hat sich später nie mehr aktiv an der Politik beteiligt. Die Jahre der Verbannung geben Jacob Nauen die Gelegenheit seinen Gesichtskreis als Kaufmann bedeutend zu erweitern, was er voll ausnutzte. Nach seiner Rückkehr nach Mannheim 1854 trat er in die von seinem Vater gegründete Kaffeeirma ein und eröffnete 1876 eine Filiale in Triest, wohin er 10 Jahre später die Firma verlegte. Neben der Tätigkeit in der eigenen Firma hat sich Jacob Nauen mit kaufmännischen Weitblick und als führender Kopf an einem für Mannheims Entwicklung bedeutendem Unternehmen beteiligt. Er war auch vielfältig im Mannheimer Wirtschaftsleben tätig und gehörte 1865 zu den Mitbegründern der Mannheimer Lagerhausgesellschaft und der Chemischen Fabrik Rheinau, die sich zunächst nur mit der Lagerung von Petroleum befasste. Aus dieser Gesellschaft ging 1872 die neue Mannheimer Lagerhausgesellschaft hervor, deren Gründung aus dem Wunsch entstand Mannheim eine der Ausdehnung seines Handels und Verkehrs angemessene Lagerhausanlage zu schaffen und damit die Ausstellung belehnbarer Lagerscheine zu verbinden.

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Jacob Nauen war zunächst stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Am 4. April 1882 bis zu seinem Tode war Nauen Vorsitzender. Die Gesellschaft entwickelte sich unter seiner tatkräftigen Mitwirkung zu dem bekannten, bedeutenden Unternehmen. Neben seiner kommerzieller Tätigkeit hatte Jacob Nauen wie seine musikalisch begabte Frau Clara geb. Pflaum, großes Interesse für Kunst und Wissenschaft. In seinem Haus verkehrten viele Künstler. Er gehörte zu den Freunden des bekannten Mannheimer Geigers Jean Becker. Jacob Nauen war ein Mann trefflichen Charakters von menschenfreundlicher Milde und abgeklärter Weisheit. Ohne in der Öffentlichkeit eine Rolle spielen zu wollen genoss der schlichte, vornehm denkende Mann allgemeine Achtung. Jacob Nauen hatte mit Clara drei Söhne:

Otto Nauen (geb.1857), war Dr.phil., Chemiker und Fabrikant in Augsburg, war verheiratet mit Louise Jordan aus Mannheim.

Richard Nauen (geb. 1869), verheiratet mit Marie Michaelis aus Worms, war Teilhaber der Firma Julius Abraham Nauen in Triest.

Victor Nauen(geb. 1871), Dr. jur., Rechtsanwalt in Mannheim, verheiratet mit Mina Goldschmidt.

Im Jahre 1865 waren drei Mitglieder der Familie im Bürgerausschuss.

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger, Seite 31, 130

Alte Mannheimer Familien – Florian Waldeck, Seite 83